



Angeln und Naturschutz

Informationen des Verbandes für Angeln und Naturschutz Thüringen
e.V.
Anerkannter Naturschutzverband
3/2010



Mitglieder- und Wahlversammlung des DAV in Berlin- Dahlewitz Herr Günther Markstein zum neuen Präsidenten gewählt.

Zu Beginn der Mitgliederversammlung gedachten die Delegierten aus den Landes-, Regional- und Spezialverbänden ihrem im letzten Jahr nach schwerer Krankheit verstorbenen Präsidenten, Bernd Mikulin. Einstimmig beschlossen sie, ihm die Würde des Ehrenpräsidenten des DAV zu verleihen.

Als Gäste konnten die Delegierten Herrn Holger Ortel, Präsident des Deutschen Fischereiverbandes und Mitglied des Deutschen Bundestages, Herrn Peter Mohnert, Präsident des VDSF sowie Herrn Lars Dettmann, Geschäftsführer des Fischereiverbandes Brandenburg begrüßen



Herr Holger Ortel:

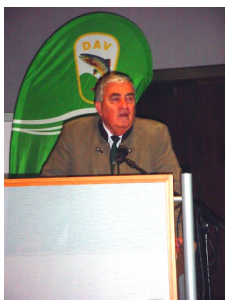
Ein einheitlicher Anglerverband ist auch gut für den Deutschen Fischereiverband, denn die Angler sind das Rückrat unseres Verbandes.

Ornithomanen haben den Kormoran zum Vogel des Jahres 2010 gemacht: Geben wir ihnen die Breitseite.

Wir brauchen in Europa endlich ein Kormoranmanagement.

Die Berufs- und Angelfischer sind es nicht, die die Weltmeere leer fischen

Berufs- und Angelfischer handeln verantwortungsbewusst indem sie für jeden gefangenen Aal 3-4 wieder aussetzen



Herr Peter Mohnert:

Haben in den letzten Jahren gesehen, was Angler gemeinsam können.

Es gibt nichts Trennendes, wenn man sich den Sachfragen zuwendet.

Es ist nicht schlimm, wenn es eine Reihe von Jahren mehrere Verbände in einem Land gibt.

Die Frage ist nur, wie man das im Land organisiert



Mit dem Geschäftsführer des Landesfischereiverbandes Brandenburg, **Herrn Lars Dettmann** stellte sich ein sehr kompetenter mit den Anglern verbundener Fachmann vor:

Fischer und Angler werden nach wie vor sehr unterschiedlich wahrgenommen.

Wenn wir uns das gefallen lassen, sind wir selbst schuld.

Die Konsequenz daraus ist, wir müssen wesentlich mehr Profil zeigen.

Wer tut etwas für den Artenschutz, wer wenn nicht die Anglerschaft.



Der amtierende Präsident des DAV, **Herr Prof. Dr. Werner Steffens** rief die Delegierten auf den vorliegenden Entwurf eines Positionspapieres für die Arbeit eines künftig einheitlichen Anglerverbandes gründlich in den Landesverbänden zu diskutieren, mit dem Ziel, alle Vereine und Mitglieder dabei zu erreichen. Wiederum konnte er eine eindrucksvolle Bilanz der Arbeit des Verbandes ziehen.

In Anschluss an die Berichte des Präsidiums stellt Herr Friedrich Richter im Namen der Verhandlungskommission DAV-VDSF die bisherigen Ergebnisse vor.

Wir werden in den kommenden Verbandsinformationen ausführlich dazu berichten.



Herr Günther Markstein wurde in der anschließenden Wahl des Präsidiums mit großer Mehrheit zum neuen Präsidenten des DAV gewählt

Zusammenarbeit durch Verweigerung ?

Seit der Gründung unseres Verbandes gab es vielfältige Initiativen die Zersplitterung der Thüringer Angler in 3 Verbände zu überwinden. Dass dabei von allen Seiten auch Fehler begangen wurden, muss eingestanden werden. Insbesondere seit dem Jahr 2006 wurden durch unseren Verband wiederum vielfältige Versuche unternommen, eine kollegiale Zusammenarbeit der Verbände im Interesse Ihrer Mitglieder und Durchsetzung der Anglerinteressen auf „Augenhöhe“ zu erreichen.

Aus diesen Vorschlägen seien hier genannt,

- Vorschlag zur gemeinsamen Anpachtung der Saaletalsperren
Wir verweisen hier auf den Wortlaut einer nach einem Vergleich vor dem Landgericht Erfurt (AZ.: 7 O 1049/08) in der Zeitschrift „Angeln in Thüringen“ veröffentlichten Gegendarstellung.

„Gegendarstellung

In der Ausgabe 1/2008 der Zeitschrift „Angeln in Thüringen“ berichten Sie auf den Seiten 10 bis 14 unter der Überschrift „2007 ein erfolgreiches Jahr für den Thüringer Landesangelfischereiverband e.V.“ über die Jahreshauptversammlung des Thüringer Landesangelfischereiverbandes e.V. (TLAV e.V.).

Dabei behaupten Sie im Zusammenhang mit dem Abschluss eines Pachtvertrages über die Saalekaskade, „Der Präsident des DAV-Verbandes für Angeln und Naturschutz e.V. Suhl, Herr Karol, unterließ jedoch die gemeinsamen Absprachen und gab entgegen seinen Versprechungen heimlich ein eigenes Pachtangebot ab.“

Hierzu stelle ich fest: Ich habe bereits im April 2006 gegenüber Herrn Roese, dem Präsidenten des TLAV e.V., den Vorschlag unterbreitet, dass die Saalekaskade gemeinsam durch alle drei Thüringer Angelverbände und unter Einbeziehung des dort tätigen Berufsfischers angepachtet werden soll. Dieser Vorschlag wurde jedoch durch Hr. Roese abgelehnt. Erst nach dieser Ablehnung habe ich für den Verband für Angeln und Naturschutz e.V. Thüringen (VANT e.V.) ein Angebot auf Abschluss eines Pachtvertrages abgegeben.

Reinhard Karol, Präsident des Verbandes für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V.“

- die Beschlüsse unserer Mitgliederversammlung vom 18.04.2009, zur kollegialen Zusammenarbeit mit allen Verbänden
- die daraus resultierenden konkreten Vorschläge des erweiterten Präsidiums vom 24.07.2009 und Übergabe an alle Thüringer Angelverbände
- der Beschluss der Mitgliederversammlung 2009 des Zweigvereins Gewässerfonds zur Diskussion zwischen den Vorständen beider Gewässerverbände, Möglichkeiten der Verbesserung der gegenseitigen Angelmöglichkeiten zu schaffen

Alle Vorschläge wurden bisher angelehnt oder nicht einmal beantwortet.

Auch der Vorschlag des Präsidenten des TLAV, auf der Mitgliederversammlung des Jenaer Angelvereins am 10.09.2009 für eine Gleichbehandlung der Angler von TLAV und VANT zu sorgen.

Es ist für uns nicht mehr hinnehmbar, immer wieder als jene bezeichnet zu werden, die einer Zusammenarbeit der Thüringer Angler und Fischer entgegenstehen würden.

Angesichts der vielen Fehlversuche zur Verbesserung einer Zusammenarbeit, können wir das nicht widerspruchlos hinnehmen und ergreifen hiermit nochmals die Initiative.

Angesichts der vielen Fehlversuche zur Verbesserung einer Zusammenarbeit können wir das nicht widerspruchlos hinnehmen und ergreifen hiermit nochmals die Initiative.

Wir schlagen der Mitgliederversammlung des VANT e.V. die Gründung eines paritätischen Gremiums vor, das eine gleichberechtigte Zusammenarbeit koordinieren und kontrollieren soll. Darin sollten die Vizepräsidenten für GNU, Jugend und Angeln der Verbände und weitere erfahrene, an dieser Art der Zusammenarbeit interessierte Vorstände aus den Vereinen mitarbeiten.

Folgende vertrauensbildenden Maßnahmen sollten Ziel der Arbeit sein:

- Erarbeitung eines Vorschlages zum Offenlegen der Angel- und Verbandsstrukturen der Thüringer Angelverbände
- Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Bildungsveranstaltungen ab sofort
- Verbandsoffene Durchführung aller Angel- und Castingveranstaltungen ab sofort

- Keine Ungleichbehandlung der Mitglieder der jeweiligen Verbände, Abwerbung von Mitgliedern sowie Versuche untereinander Gewässer wegzupachten entsprechend der Vereinbarung zwischen TLAV und VANT vom 04.07.2004
- Prüfung gemeinsamer Anpachtungen und Bewirtschaftung von Gewässern

Nur über diesen Weg, der offenen und ehrlichen Zusammenarbeit, kann Vertrauen entstehen, was die Grundlage einer jeden Gemeinschaft, die ja einmal in einem einheitlichen Verband münden soll, ist.

Man muss sich auch darüber im Klaren sein, dass mündige Vereine sich nicht von bestimmten Funktionären in den einen oder anderen Verband treiben lassen. Die Folge wäre eine weitere Zersplitterung der Anglerschaft in Thüringen, was wir auf keinen Fall wollen.

Diese ganz konkreten, bereits mehrmals gemachten Vorschläge unsererseits möchten wir mit Euch auf Dieser Antrag wird mit der Aufforderung an das geschäftsführende Präsidium diesen Beschluss der Mitgliederversammlung des VANT vom 17.04.2010 beginnend im 1. Halbjahr 2010 umzusetzen.

Warum sind wir für die Wahl von Regionalbeauftragten?

Jeder – oder fast jeder – weiß die Aufgaben zur Interessenvertretung unserer Mitglieder werden nicht weniger. Im Gegenteil. Und da sollte man eigentlich froh sein, wenn man Mitstreiter findet, die durch ihre Nähe zur Basis ehrenamtlich das Präsidium als direkter Ansprechpartner vor Ort unterstützen.

Seit nunmehr gut 4 Jahren tut dies Verbandsfreund Dieter Kluge in Abstimmung mit dem Vorstand des AV Thuringia Gera. Bisher nimmt Dieter nicht nur an den Beratungen des geschäftsführenden und erweiterten Präsidiums als Gast teil sondern steht dem Vorstand mit Rat und tat zur Seite. Oder er nimmt im Auftrage des Präsidiums an Veranstaltungen der Region teil, wie letzters erst zur Berufung des Naturschutzbeirates der Stadt Gera.

Das hat sich bewährt und es wurde der Gedanke geboren auch für die übrigen Regionen unseres Verbandes solche ehrenamtlichen Mitstreiter zu suchen.

Um Ihnen in ihrer Arbeit den nötigen satzungsmäßigen Rückenhalt zu geben, schlagen wir deshalb für unsere Mitglieder- und Wahlversammlung eine dahin gehende Satzungsänderung vor.

Unserer Meinung nach keine schlechte Sache oder Herr....?

Tod und Verderben: Ist das noch normal?



Immer wieder werden Unwahrheiten zum Kormoran als auch zu den Schäden und insbesondere zum Fraßverhalten dieser zweifelsfrei in unsere Vogelwelt gehörende Spezies veröffentlicht. Er gehört in unsere Tierwelt, er hat eine Existenzberechtigung, aber sollte man ihn so stark schützen, dass viele andere Arten durch ihn ausgerottet werden? Der Kormoran frisst nicht nur Fische. Viele Tiere werden bei seiner Jagd verletzt. Sie verpilzen und verenden dann. In Thüringer Fließgewässern ist durch Kormorane die genetische Basis autochthoner (einheimischer) Fischbestände nahezu vollständig zerstört. Auch vom Aussterben bedrohte und unter Schutz stehende Fischarten sind schwer betroffen. Informationen zu Kormoran und einen Einblick in das Treiben der winterliche Kormoranpopulationen im Raum Gera wurden dem Deutschen Anglerverband e.V. freundlicherweise von Silvio Heidler zur Verfügung gestellt.



Die Abhandlung beschreibt eine Frostperiode der Weißen Elster im Januar 2009, bei der große Gruppen von Kormoranen ganztägig in der Stadt, ob jagend oder auf Eiskanten ausruhend, anzutreffen waren. Der übliche Zyklus zwischen Jagd und Ruhephase war durch den Dauerfrost gestört. Mit dem Ende der Frostperiode zogen sich die Vögel nach der morgendlichen Fischjagd wieder auf die Schlafbäume der Umgebung zurück.

Silvio Heidler beschreibt das daraus resultierende Problem folgendermaßen: „Einzelvögel bringen das ökologische Gleichgewicht nicht durcheinander. Zum Problem für die Fischbestände in Gewässer aller Art wird der massenhafte Einfall ganzer Kormoranschwärme. Dies ist regelmäßig in den Wintermonaten festzustellen. Mit der Bildung

geschlossener Eisdecken auf den Stammgewässern der Wasservögel ziehen diese auf die noch eisfreien Flüsse weiter. Oftmals befinden sich diese in der Nähe von Städten.“



Man geht im Allgemeinen davon aus, dass ein ausgewachsener Kormoran pro Tag um die 500 Gramm Fisch benötigt, um sich normal zu ernähren. Silvio Heidler hat jedoch auch andere, schockierende Beobachtungen bezüglich des Jagdverhaltens der Tiere gemacht. „Während der Starkfrostperiode konnten viele tote Fische – vornehmlich Barben – auf den Eisrändern der Weißen Elster festgestellt werden. In einigen Fällen haben sich die Kormorane auch einfach übernommen. Nachdem der Fang stattlicher Fische noch gelungen war, scheiterte es am Herunterwürgen der fetten Beute. Die verhältnismäßig großen Fische wurden auf dem Eis zurück gelassen, wo sie später den Möwen oder Krähen an der Elster als Nahrung dienten. Viele Fische wurden auch einfach ins Wasser gewürgt, wo sie unbemerkt verendeten.“

(siehe Bilderstrecke). Silvio Heidler beschreibt hier einen Zustand, der für uns Angler, die wir gleichzeitig die Natur schützen und die Kreatur achten, unerträglich ist. Aus diesem Grund ist es wichtig, auf die Kormoran-Problematik immer wieder hinzuweisen.

Die gesamte Abhandlung zum Kormoran in Gera auf der Homepage unseres Verbandes für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V. abgerufen werden.
(Der Artikel wurde uns freundlicherweise von der Geschäftsstelle des DAV zur Verfügung gestellt)

Einen umfassenden Bericht zum Kormorantreiben 2010 gibt es im Rahmen unserer 7. Fischartenschutzkonferenz, die vom 19. bis 20.03.2010 in Jena stattfindet, zu hören und zu sehen. Das gesamte Vortragsprogramm ist unserer Homepage: www.anglertreff-thueringen.de zu entnehmen.

Darüber hinaus erinnern wir an die Großdemonstration gegen überzogenen Kormoranschutz, die am 20.03.2010 in Ulm stattfindet (Siehe auch www.anglertreff-thueringen.de) zu der noch Mitfahrmöglichkeiten über unsere Geschäftsstelle zu erfragen sind.

<p>Herausgeber: Verband für Angeln und Naturschutz Thüringen e.V. Lauwetter 25 98527 Suhl Tel/ FAX.: (03681) 308876 Email: info@anglertreff-thueringen.de Homepage: www.anglertreff-thueringen.de Webmaster: Michael Müller Email: webmaster@fliegenfischer-forum.de</p>	<p>Redaktion: Reinhard Karol (geschäftsführender Präsident) Druck/ Vervielfältigung: Geschäftsstelle VANT e.V.</p>
--	--